Vermögen bewusst planen: das Wichtigste auf einen Blick

Dieses Arbeitsblatt ist Ihre persönliche Begleitung durch den Lernpfad «Vermögen».
Gerne können Sie Ihre Fragen und Notizen ins Beratungsgespräch mitbringen.

Meine kurz- und langfristigen Ziele

Ihre Vermögensplanung beginnt mit Ihrer persönlichen Lebenssituation. Diese Fragen helfen:

Wo stehe ich heute?

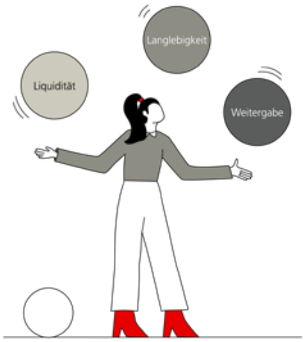
- In welcher Lebenssituation befinden Sie sich aktuell?
- Wie sieht Ihr jährliches Budget aus?
- Welche Menschen sind Ihnen wichtig?
- Welche wichtigen Ereignisse (z. B. Immobilienkauf, Ausbildung, Erbe) stehen an oder könnten eintreten?

Was möchte ich erreichen?

- kurzfristig (in 3 Jahren)
- mittelfristig (in 10 Jahren)
- langfristig (in 10+ Jahren)
- Welche finanziellen Mittel möchten Sie langfristig zur Verfügung haben?

Meine aktuelle Vermögensstruktur entlang «UBS Wealth Way»

Für die strategische Strukturierung Ihres Vermögens visualisiert Ihre Kundenberaterin oder Ihr Kundenberater Ihre aktuelle Portfoliostruktur entlang der drei Schlüsselstrategien «Liquidität», «Langlebigkeit» und «Weitergabe».



- **Liquidität:** liquide Mittel, um Ihren aktuellen Lebensstil zu pflegen.
- **Langlebigkeit:** Vermögenswerte, um den Ruhestand zu sichern und langfristige Ziele zu erreichen.
- **Weitergabe:** Vermögen, um die nächsten Generationen und/oder die Gesellschaft zu unterstützen.

Meine zukünftige Vermögensstruktur gemäss meinen Zielen

Gemeinsam mit Ihnen entwickelt Ihre Kundenberaterin oder Ihr Kundenberater Ihr individuelles Anlagekonzept und Ihre zukünftige Portfoliostruktur.

Mein Anlegerinnenprofil

Als Teil Ihres Anlagekonzepts definieren Sie gemeinsam mit Ihrer Kundenberaterin oder Ihrem Kundenberater Ihr Anlegerinnenprofil (je nach Anlagebedürfnis auch mehrere):

1. **Ertragserwartung:** Welche finanziellen Ziele möchten Sie erreichen?
2. **Risikoprofil:** Wie viel Verlust können Sie finanziell verkraften, wenn sich die Märkte kurzfristig negativ entwickeln (Risikofähigkeit)? Wie wohl fühlen Sie sich mit Kursschwankungen (Risikobereitschaft)?
3. **Anlagehorizont:** Wann benötigen Sie das investierte Geld?

Beispielhafte Anlagestrategien als Orientierung fürs Beratungsgespräch

1. **Festverzinslich (Fixed Income):** Fokus auf langfristigen Erhalt des Vermögens; Stabilität und Planbarkeit im Vordergrund
2. **Einkommen (Income):** Fokus auf Werterhalt ergänzt durch das Ziel, regelmässige Erträge zu erzielen; wird häufig eingesetzt, wenn laufende Erträge eine Rolle spielen
3. **Rendite (Yield):** Ziel ist gemässigter Vermögenszuwachs; für Ziele mit einem mittleren Zeithorizont
4. **Ausgewogen (Balanced):** kombiniert Stabilität und Wachstum; wird oft genutzt, um unterschiedliche Ziele in Einklang zu bringen
5. **Wachstum (Growth):** Fokus auf langfristiges Vermögenswachstum; eignet sich vor allem für Ziele in ferner Zukunft
6. **Aktien (Equity):** Fokus auf langfristiges Kapitalwachstum; erfordert einen langen Zeithorizont sowie eine hohe Risikotragfähigkeit

Regelmässige Check-ups

Ihre Kundenberaterin oder Ihr Kundenberater führt regelmässig Check-ups mit Ihnen durch, um sicherzustellen, dass Ihr Vermögensplan stets zu Ihrer Lebenssituation und Ihren Zielen passt.

Hilfreiche Unterlagen fürs Beratungsgespräch

Diese Dokumente unterstützen eine zielgerichtete Beratung. Sie können sie zu Ihrem Termin gerne mitbringen:

- Arbeitsblatt Vermögensplanung
- Ihre letzte Steuererklärung
- Aktueller Pensionskassenausweis

Meine Fragen und Notizen fürs Beratungsgespräch

Die wichtigsten Anlagebegriffe erklärt

Aktien
Mit Aktien beteiligen Sie sich an einem Unternehmen. Ihr Wert kann steigen oder fallen und eignet sich vor allem für langfristige Ziele.

Alternative Anlagen
Anlagen ausserhalb klassischer Kategorien wie Aktien oder Obligationen, zum Beispiel Private Equity oder Hedgefonds. Sie sind häufig langfristig ausgerichtet und weniger liquide.

Anlageplan
Regelmässige Investition eines festen Betrags, zum Beispiel monatlich. Das hilft, diszipliniert zu investieren und Schwankungen über die Zeit auszugleichen.

ETFs (Exchange Traded Funds)
Börsengehandelte Fonds, die meist einen Markt oder Index abbilden. Sie ermöglichen eine breite Streuung.

Festgeld
Anlage mit fixem Zinssatz über eine festgelegte Laufzeit. Bietet Planbarkeit, ist aber während dieser Zeit meist weniger flexibel.

Fondskonto
Ermöglicht es, regelmässig oder einmalig in Fonds zu investieren.

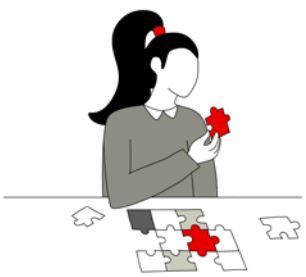
Fonds
Fonds bündeln verschiedene Anlagen wie Aktien oder Obligationen in einem Produkt. Dadurch wird das Risiko breiter gestreut als bei einer Einzelanlage.

Hedgefonds
Alternative Anlagen mit unterschiedlichen Strategien. Sie sind komplexer aufgebaut und werden oft als Ergänzung eingesetzt.

Obligationen
Sie leihen einem Staat, Unternehmen oder einer Bank Geld und erhalten dafür in der Regel Zinsen. Obligationen gelten als planbarer als Aktien, können aber ebenfalls schwanken.

Private Equity
Beteiligungen an nicht börsenkotierten Unternehmen. Diese Anlagen sind meist langfristig ausgerichtet und weniger liquide.

Sachwerte
Reale Werte wie Immobilien, Infrastruktur oder Rohstoffe. Sie können helfen, das Vermögen breiter aufzustellen.



Strukturierte Produkte
Kombination aus klassischen Anlagen mit zusätzlichen Bedingungen. Sie sind komplexer und sollten gut verstanden werden.

Wertschriftendepot
Basis zur Aufbewahrung und Verwaltung von Anlagen wie Aktien, Fonds oder ETFs.